



## Jahresbericht 2019

### Bereich Flpl. LSZO

### Nachwuchs + Weiterbildung

Aufgrund neuen beruflichen Herausforderungen war Pascal Stadelmann im 2019 stark absorbiert. Dies bot ihm kaum Gelegenheit, am Geschehen auf dem Flugplatz sowie an Terminen und Sitzungen des AeCZS teilzunehmen. Er hat mich deshalb darum gebeten, seinen Jahresbericht zu verfassen. Sein Ziel im neuen Jahr ist aber, das Engagement wiederaufzunehmen und in den verschiedenen Bereichen vermehrt aktiv zu sein.

Im Bereich Nachwuchs hat der AeCZS, dank der Initiative von Franco Callegari die Tage der Luzerner Sportvereine besucht und die Bereiche Segelflug und Fallschirmsport vorgestellt. Danke auch den Vereinen, welche die Teilnahme ermöglicht haben. Wiederum hat die Segelfluggruppe Pilatus den Segelflugsport an den Air Day's des Verkehrshauses Luzern präsentiert. Der Dank gebührt Pascal und der Segelfluggruppe SGP.

Der vom AeCZS initialisierte Theoriekurs Segelflug, welcher von den Segelflugschulen SGN, SGO und SGP organisiert und durchgeführt und öffentlich ausgeschrieben wird, wurde wiederum von Christoph Meier organisiert und koordiniert. Auch ihm gebührt für die grosse Arbeit ein Dankeschön.

Das von Pascal initialisierte «Brügglifest» wurde dieses Jahr von der FLUBAG AG organisiert. Dieser Anlass hat zum Ziel, die auf dem Flugplatz Luzern-Beromünster beheimateten Mitglieder der Fluggruppen zusammen mit den Verantwortlichen der Flubag bei einem zwangslosen gesellschaftlichen Anlass zusammenzubringen.

Der Flugbetrieb auf dem Flugplatz Beromünster konnte im gewohnten Rahmen stattfinden. Weder die Bewegungsgrenzen noch die Lärmgrenzen wurden dabei ausgeschöpft. Die Paritätische Kommission (Teil der Vereinbarung zwischen den Gemeinden, der Flubag und des AeCZS) kam auf Einladung der Gemeinde Beromünster mehrmals zusammen. Aus meiner Sicht sind folgende behandelten Themen erwähnenswert:

- Vorgehen im Zusammenhang mit dem Plangenehmigungsgesuch ans BAZL zur Befestigung der Motorfluggpiste mit Rasenrastern. Obwohl die Gemeinde von Anfang an orientiert wurde, zeigte sie sich überrascht von der «Ämterkonsultation» des Kantons Luzern zu diesem Gesuch. Es stellte sich heraus, dass hier der Kanton Luzern früher hätte orientieren sollen.
- Der Reklamationsablauf – Behandlung durch FLUBAG mit Rapport an Gemeinde zu Handen der paritätischen Kommission» - wurde, vor allem von Seiten der Lärmgegner als unbefriedigend bemängelt. Ein Ausschuss ohne FLUBAG und AeCZS hat diesen Ablauf diskutiert und auch in Erwägung gezogen, die Reklamationen direkt ans BAZL zu richten. Die einzelnen Reklamationen erweisen sich meistens als haltlos und nur in wenigen Fällen hat ein Pilot sich ungeschickt verhalten oder gar einen Fehler begangen. Betrachtet man die einzelnen Reklamierten Sachverhalte, so muss man sich fragen, um was es den Einsprechern

wirklich geht, denn viele haben mit Lärmimmissionen wenig zu tun, zum Beispiel die Frage was eine simultane Operation der beiden Pisten ist.

Immerhin kann festgestellt werden, dass auch die kritischen Bevölkerungsvertreter, die in die paritätische Kommission gewählt wurden, dem Flugplatz positiv gegenüberstehen, was von den Vertretern der IG Lärm Beromünster leider nicht gesagt werden kann.

René Notter